

Digitalstrategie Gemeinde Ebikon



Bild erstellt mit Unterstützung von OpenAI (DALL·E)

Version 1.00 vom 10.04.2025

Management Summary

Die Digitalstrategie der Gemeinde Ebikon bildet die Grundlage für die digitale Transformation hin zu einer modernen, effizienten und bürgerzentrierten Verwaltung. Sie adressiert zentrale Herausforderungen und bietet einen klaren Handlungsrahmen, um digitale Technologien, optimierte Prozesse und eine innovative Unternehmenskultur zu fördern.

Ziel der Strategie ist es, die Dienstleistungen der Gemeinde kundenorientiert und effizient zu gestalten, interne Prozesse durch digitale Technologien zu optimieren und gleichzeitig Datenschutz und Datensicherheit auf höchstem Niveau zu gewährleisten. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt – sei es als Bürger, Mitarbeitende oder Partner der Verwaltung.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor ist der Kulturwandel, der von der obersten Führungsebene aktiv gelebt und unterstützt werden muss. Die Führungskräfte übernehmen dabei eine Vorbildfunktion, schaffen die Voraussetzungen für eine digitale Denkweise und motivieren die Mitarbeitenden, den Wandel mitzugestalten. Ziel ist es, eine offene und innovative Unternehmenskultur zu etablieren, in der digitale Technologien als Chance begriffen und aktiv genutzt werden.

Die strategischen Handlungsfelder sind:

- **Kultur und Mensch** – Förderung einer digitalen Denkweise und Stärkung der digitalen Kompetenzen.
- **Technologie** – Kontinuierliche Optimierung der IT-Infrastruktur und Fachanwendungen, um Effizienz und Zukunftsfähigkeit sicherzustellen.
- **Dienstleistungsmodelle** – Entwicklung nutzerzentrierter Online-Angebote unter Berücksichtigung von Datenschutz und Informationssicherheit.

Die Umsetzung erfolgt in Form konkreter Projekte, die in einer separaten Roadmap geplant werden. Kooperationen mit Partnern wie K5Plus-Städten und -Gemeinden maximieren Synergien und Effizienz. Die Digitalstrategie ist langfristig ausgerichtet, um dauerhafte positive Veränderungen für die Gemeinde und ihre Anspruchsgruppen zu bewirken.

Inhaltsverzeichnis

Management Summary	2
1 Einleitung	4
2 Vision und Mission	5
3 Ziele	6
4 Grundsätze	7
5 Strategische Handlungsfelder	8
6 Umsetzung (Roadmap)	10
7 Strategische Übersicht	11

1 Einleitung

Mit der Digitalisierung gibt es täglich Berührungspunkte. Es ist nicht mehr möglich, sich davor zu verschliessen. Sie betrifft neben den Einwohnerinnen und Einwohnern die Wirtschaft, Vereine sowie die Mitarbeitenden der Gemeinde Ebikon.

Die Digitalisierung bietet für eine öffentliche Verwaltung viele Möglichkeiten, ihre Dienstleistungen kundenfreundlicher, effizienter und einfacher anzubieten.

Während es sich bei der Digitalisierung um die Umwandlung von analogen Informationen und Prozessen in digitale Formate handelt, greift die Digitale Transformation viel weiter. Sie beinhaltet den umfassenden Wandel von Organisationen, Prozessen und Geschäftsmodellen durch den strategischen Einsatz digitaler Technologien.

1.1 Zweck des Dokuments

Die vorliegende Digitalstrategie hilft die Digitale Transformation der Gemeinde Ebikon voranzutreiben. Sie zeigt auf, welche Grundsätze berücksichtigt und welche Handlungsfelder adressiert werden müssen, um sichere und bürgerzentrierte Dienstleistungen zu gestalten, Prozesse zu optimieren und einen Kulturwandel zu einer digitalen Verwaltung zu erreichen.

1.2 Grundlagen und Einbettung

Für die Erarbeitung dieser Digitalstrategie wurden unter anderem die Strategien folgender Organisationen und Verwaltungen berücksichtigt: Digitale Verwaltung Schweiz (DVS), Kanton Solothurn, Stadt Winterthur, Stadt Sursee, Gemeinde Horw.

Bei der Erstellung dieser Digitalstrategie wurde das aktuelle Legislaturprogramm 2025 – 2029 berücksichtigt, insbesondere bei folgenden Inhalten:

- Strategische Stossrichtungen 2025 - 2035
 - D.1: Wir stärken unsere Kooperationen und nutzen Synergien.
 - D.3: Wir vertreten unsere Interessen aktiv gegenüber Verbänden, dem Kanton und den Gemeinden.
- Legislaturziele 2025 - 2029
 - 1.1: Wir setzen uns für unsere Positionen, Interessen und Ziele bewusst ein.
 - Einflussnahme in der Agglomeration, im Kanton und in den Verbänden durch Einsitznahme in Gremien stärken.
 - Wir bündeln unsere Kräfte mit anderen Agglomerationsgemeinden und stärken dadurch unsere Interessen.
 - 9.3: Digitale Transformation weiterentwickeln
 - Digitalstrategie verabschieden
 - Erstellung und laufende Aktualisierung Roadmap
 - Massnahmen aus der Roadmap umsetzen
- Verwaltungsziele 2025 – 2029
 - 1.4: Organisationsentwicklung fortsetzen
 - Change Prozess aktiv gestalten

Die Digitalstrategie ist für die kommunale Verwaltung verbindlich. Nicht vom Geltungsbereich der Strategie erfasst sind die Schulen der Gemeinde Ebikon, die Zentrum Höchweid AG, sowie die Feuerwehr Ebikon Dierikon.

2 Vision und Mission

2.1 Vision

Die Gemeinde Ebikon ist eine moderne, bürgernahe und effiziente Institution, die durch digitale Lösungen das Leben der Menschen erleichtert und sich im öffentlichen Dienst kontinuierlich weiterentwickelt.

2.2 Mission

- Wir gestalten die digitale Zukunft unserer Verwaltung mit einem klaren Fokus auf die Bedürfnisse aller Anspruchsgruppen der Gemeinde Ebikon.
- Durch innovative Technologien, optimierte Prozesse und eine vertrauensvolle Datenverarbeitung schaffen wir einen nachhaltigen Mehrwert für die Gesellschaft.
- Unsere Mitarbeitenden sind Wegbereiter des digitalen Wandels und tragen dazu bei, den hohen Standard öffentlicher Dienstleistungen zu sichern und auszubauen.

3 Ziele

3.1 Bürgerzentrierte digitale Dienstleistungen

Wir gestalten unsere digitalen Angebote so, dass sie die Bedürfnisse unserer Einwohnerinnen und Einwohner und weiterer Anspruchsgruppen optimal erfüllen. Durch intuitive Benutzeroberflächen, einfache Zugänglichkeiten und personalisierte Services erhöhen wir die Kundenzufriedenheit und stärken das Vertrauen in die Verwaltung.

3.2 Effizienzsteigerung durch Prozessoptimierung

Mithilfe digitaler Technologien überarbeiten und automatisieren wir unsere internen Prozesse. Diese versuchen wir stets zu optimieren. Ziel ist es, die Effizienz zu steigern, Ressourcen zu schonen und die Bearbeitungszeiten für Anliegen aus der Bevölkerung zu verkürzen.

3.3 Kulturwandel hin zu einer digitalen Verwaltung

Wir fördern eine offene und innovative Unternehmenskultur, die den digitalen Wandel aktiv gestaltet und unsere Mitarbeitenden motiviert, neue digitale Technologien einzusetzen.

3.4 Gewährleistung höchster Datensicherheit und Datenschutz

Der Schutz personenbezogener Daten hat für uns oberste Priorität. Wir implementieren umfassende Sicherheitsmaßnahmen, um unsere IT-Systeme vor Cyberangriffen zu schützen und die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten sicherzustellen.

4 Grundsätze

4.1 Mensch im Vordergrund

Bei der Umsetzung und Priorisierung der Vorhaben steht der Mensch im Vordergrund. Damit sind sämtliche Anspruchsgruppen der Gemeinde gemeint:

- Mitarbeitende
- Einwohnerinnen und Einwohner
- Unternehmungen
- Organisationen und Vereine
- Behörden
- Lieferanten

Wo sinnvoll und realisierbar, wird für die Anspruchsgruppen durch die Umsetzung von Vorhaben ein effektiver Mehrwert geschaffen.

4.2 Förderung digitaler Kompetenzen

Mit gezielten Massnahmen wie Schulungen und der Bereitstellung moderner Infrastruktur unterstützt die Gemeinde Ebikon ihre Mitarbeitenden dabei, sich aktiv am digitalen Wandel zu beteiligen. Wir schaffen eine digitale Kultur, welche von den Vorgesetzten aktiv gefördert und unterstützt wird. So werden innovative Ideen gefördert und die digitale Kompetenz gestärkt - insbesondere auch im sicheren Umgang mit Daten und Cloud-Technologien.

4.3 Kooperation vor Alleingang

Die Gemeinde Ebikon arbeitet aktiv mit anderen öffentlichen Verwaltungen und Organisationen zusammen. Die aktive Zusammenarbeit fördert den Wissensaustausch und die Nutzung von Synergien. Die Gemeinde Ebikon prüft bewährte digitale Praktiken, erfolgreiche Lösungen und innovative Ideen anderer Institutionen und passt sie den eigenen Bedürfnissen an. Sofern sinnvoll werden gemeinsam Projekte umgesetzt.

4.4 Digital First

Primär will die Gemeinde Ebikon ihre Dienstleistungen digital erbringen, um die Effizienz und Effektivität der Verwaltung zu verbessern. Wo es sinnvoll ist, wird der analoge Zugang zu den Dienstleistungen für alle Bevölkerungsgruppen weiterhin angeboten.

4.5 Once Only

Daten sollen nur einmal erfasst werden, sofern dies gesetzlich und technisch möglich ist. Dies vermeidet Redundanzen und die Bevölkerung und weiteren Anspruchsgruppen müssen ihre Daten nicht mehrmals zur Verfügung stellen.

4.6 Datensicherheit und Datenschutz

Die Gemeinde Ebikon gewährleistet ein Höchstmass an Datensicherheit und Datenschutz und orientiert sich an folgenden Grundsätzen:

- **Privacy by Design:** Der Datenschutz wird bei der Entwicklung von IT-Lösungen von Anfang an einbezogen.
- **Privacy by Default:** Die digitalen Dienstleistungen der Gemeinde Ebikon halten die Vorgaben an den Datenschutz ein.

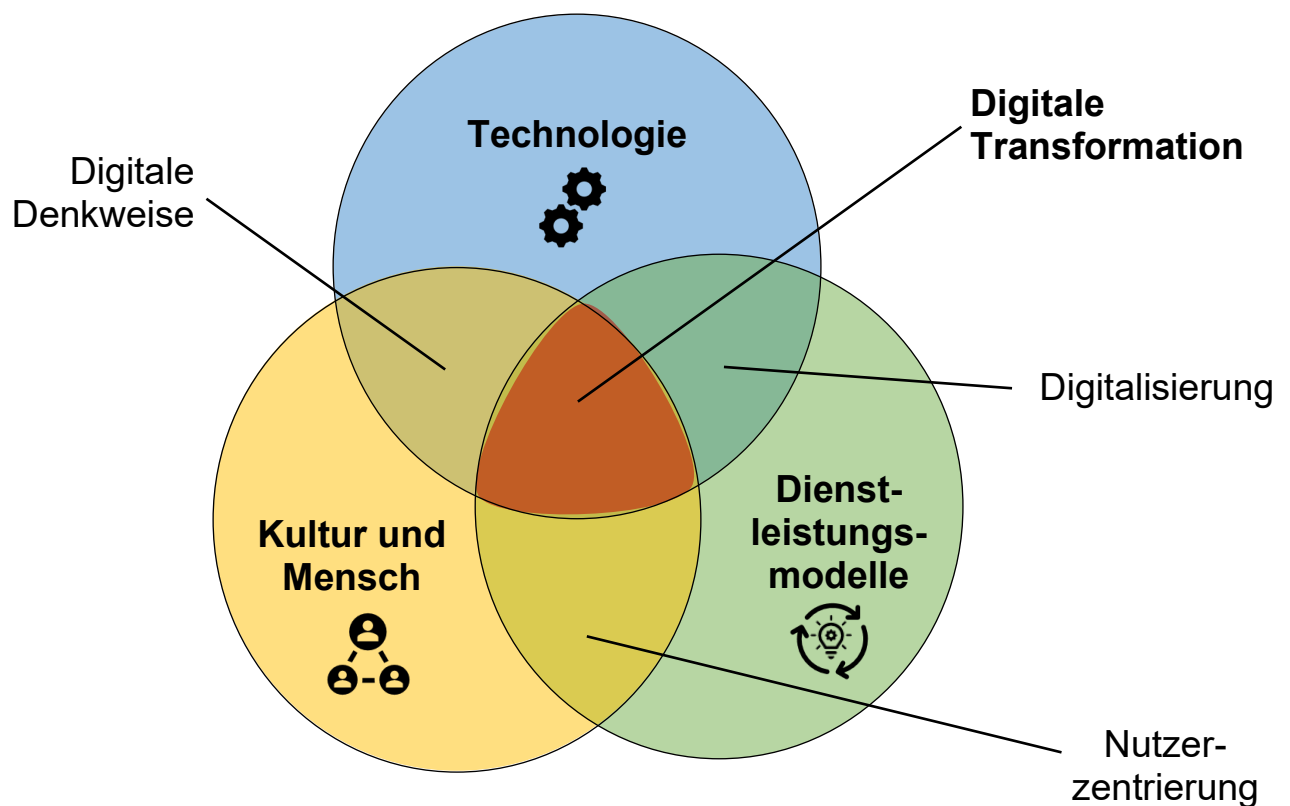
5 Strategische Handlungsfelder

Die Bezeichnung «Digitalisierung» greift zu kurz. Oft werden damit nur IT-Vorhaben umgesetzt, indem von analog auf digital gewandelt wird. Dies genügt den heutigen Herausforderungen nicht mehr. Die «Digitale Transformation» greift weiter und verändert auch die Prozesse und Dienstleistungsmodelle sowie die Organisation und deren Mitarbeitenden.

Die strategischen Handlungsfelder richten sich an folgenden drei Stossrichtungen aus:

- **Kultur und Mensch**
- **Dienstleistungsmodelle**
- **Technologie**

Folgendes Modell stellt dies visuell dar:



Kultur und Mensch



«Kultur und Mensch» beschreibt die zentrale Rolle von Menschen in der digitalen Transformation. Es geht darum, eine Unternehmenskultur zu fördern, die Offenheit, Lernbereitschaft und Innovationsgeist unterstützt. Mitarbeitende sollen befähigt werden, digitale Werkzeuge effektiv zu nutzen und Veränderungsprozesse aktiv mitzugestalten. Entscheidend ist dabei, dass diese Veränderung von der obersten Unternehmensebene getragen und aktiv vorgelebt wird. Der Gemeinderat und die Abteilungsleitung müssen nicht nur unterstützen, sondern als Treiber der digitalen Transformation vorangehen, Orientierung bieten und die Vision der Digitalisierung mit Überzeugung kommunizieren. Nur durch eine klare Führungsrolle und authentisches Handeln kann die notwendige Veränderungsbereitschaft in der Organisation verankert werden.

Technologie



Die Technologie stellt innovative Lösungen bereit und ermöglicht neue Arbeitsweisen. Sie umfasst neben der Applikations- und Anwendungslandschaft, den digitalen Infrastruktur-Lösungen wie Cloud oder Künstliche Intelligenz auch die Hardware- und Device-Umgebung wie beispielsweise mobile Arbeitsgeräte sowie die Aspekte der Datensicherheit. Der erfolgreiche Einsatz von Technologie erfordert eine strategische Auswahl, die sich an den Zielen und Bedürfnissen der Organisation orientiert. Gleichzeitig sollte Technologie nicht Selbstzweck sein, sondern immer den Menschen und die Wertschöpfung in den Mittelpunkt stellen. Nur so kann sie ihr volles Potenzial entfalten und nachhaltige Transformation bewirken.

Dienstleistungsmodelle



Dienstleistungsmodelle sind ein zentraler Hebel der digitalen Transformation, da sie die Art und Weise verändern, wie Leistungen gestaltet, angeboten und erlebt werden. Durch digitale Technologien können Dienstleistungen stärker auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer ausgerichtet und effizienter erbracht werden. Neue Ansätze wie mobile Apps, datenbasierte Services oder Self-Service-Portale ermöglichen innovative Angebote und erhöhen die Kundenzufriedenheit, da sie jederzeit und überall bezogen werden können. Dienstleistungsmodelle schaffen zudem Transparenz, Interaktion mit den Anspruchsgruppen und eröffnen Potenziale für nachhaltige Effizienzsteigerungen.

Unterstützende Faktoren

Die Schnittstelle «**Digitale Denkweise**» zwischen «Kultur und Mensch» sowie Technologie soll eine gemeinsame Haltung und Denkweise entwickeln, die den Umgang mit der Digitalisierung sowohl auf persönlicher sowie auch auf organisatorischer Ebene fördert.

Bei der Schnittstelle «**Digitalisierung**» werden Technologien so eingesetzt, dass Dienstleistungen digitalisiert, optimiert oder neugestaltet werden.

Bei der Schnittstelle «**Nutzerzentrierung**» handelt es sich um die Ausrichtung von Dienstleistungen auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Nutzenden, getragen von einer offenen und empathischen Unternehmenskultur. Mitarbeitende und Führungskräfte spielen eine Schlüsselrolle, indem sie die Perspektive der Nutzenden verstehen und digitale Dienstleistungen entsprechend gestalten. Diese Schnittmenge stellt sicher, dass Dienstleistungen nicht nur technisch möglich, sondern auch praktikabel und wertstiftend für die Zielgruppen sind.

Erst das Zusammenspiel aller drei Eckpfeiler führt zur digitalen Transformation, wobei es um Veränderungsprozesse geht, die durch die Digitalisierung auf verschiedenen Ebenen ausgelöst werden.

6 Umsetzung (Roadmap)

Die Digitalstrategie zielt auf eine dauerhafte Wirkung ab und ist deshalb langfristig ausgerichtet.

Die konkreten Umsetzungen werden in Form von Projekten durchgeführt. Die Planung der Projekte erfolgt in einer separaten Roadmap, da diese gelebt und stets aktualisiert werden muss. Dabei wird jeweils mit den K5+-Städten und -Gemeinden geprüft, ob Projekte gemeinsam durchgeführt werden, um Kosten zu sparen und Synergien zu nutzen (entsprechender Masterplan befindet sich in Erarbeitung, Stand Dezember 2024).

Der Bereich «ICT / Digitale Transformation» informiert den Gemeinderat regelmässig über den Stand der Roadmap. Budgetrelevante Projekte und Investitionen fliessen rechtzeitig in die Budgetplanung ein.

Bei der Umsetzung der Projekte werden entsprechend die drei Handlungsfelder (siehe vorheriges Kapitel) adressiert.

Kultur und Mensch

Mit gezielten Workshops, Schulungen, Online-Trainings, Impulsreferate, besserer Vernetzung usw. wird die digitale Kompetenz unseren Mitarbeitenden kontinuierlich ausgebaut. Die Führung wird im digitalen Zeitalter unterstützt. Wir erarbeiten gemeinsam eine digitale Kultur innerhalb der Verwaltung.

Technologie

Die Fachapplikationslandschaft wird fortlaufend auf sinnvolle Updates, Erweiterungen und Neubeschaffungen geprüft, um die digitalen Prozesse und Schnittstellen zu verbessern. Die IT-Infrastruktur wird laufend aktualisiert und weiterentwickelt, um die Effizienz, Sicherheit und Zukunftsfähigkeit zu gewährleisten.

Dienstleistungsmodelle

Die Web- und Onlineangebote für unsere externen Anspruchsgruppen werden nutzerzentriert ausgebaut und optimiert. Der Datenschutz und die Informationssicherheit werden nachhaltig sichergestellt.

7 Strategische Übersicht

